

## Campus Weißensee – Städtebaulicher Masterplan und Bebauungsplanverfahren

Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee muss in den kommenden Jahren dringend eine Erweiterung erhalten und ihre dezentralen, bisher angemieteten Standorte zusammenführen. Mit dem Campus Weißensee soll auf der nördlich an die Kunsthochschule angrenzenden Fläche ein lebendiger Ort der Wissenschaft, der Kreativität und des Austauschs entstehen, der im Zusammenspiel mit der Nachbarschaft genutzt wird.

Von Mai bis August 2020 erstellten drei Planungs- und Architekturbüros städtebauliche Machbarkeitsstudien für den Campus Weißensee. Nachdem zunächst eine

Jury die Entwürfe begutachtete, konnte sie im Juli 2020 auch die interessierte Öffentlichkeit ansehen und kommentieren – online auf der Plattform [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) und vor Ort in einem Pavillon vor der Kunsthochschule.

Die Beteiligungsergebnisse wurden an die Planungs- und Architekturbüros weitergegeben und sind in die Weiterentwicklung eingeflossen. Im August 2020 wurde die städtebauliche Machbarkeitsstudie des Büros MLA+ mit Lohrengel Landschaft ausgewählt und nach weiteren Empfehlungen der Jury zu einem städtebaulichen Masterplan ausgearbeitet.

### Städtebaulicher Masterplan



Städtebaulicher Masterplan von MLA+ mit Lohrengel Landschaft

Der städtebauliche Masterplan legt den Fokus auf die Weiterentwicklung bereits vorhandener Strukturen, auf die lokale Vernetzung zwischen den benachbarten Quartieren, der Kunsthochschule und den weiteren zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern. So sieht der Entwurf vor allem die Weiterführung des Grünzugs als Teil eines offenen Wegesystems sowie eine starke Nutzungsmischung vor.

Geplant sind offene Gebäude- und Hofstrukturen für die Hochschule, Gründungs- und Forschungsaktivitäten, studentisches Wohnen und Ateliers, die sich um einen zentralen Platz gruppieren, an dem es Gastronomie und Kulturangebote geben soll, die in der Umgebung bisher fehlen und in der Öffentlichkeitsbeteili-

gung gewünscht wurden. Der Platz im Zentrum des Campus soll ein Treffpunkt für Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule und die Nachbarschaft mit einer hohen Aufenthaltsqualität werden.

Das Freiraumkonzept bildet zusammen mit Fassadenbegrünungen und Gründächern zur Förderung der Biodiversität und des Mikroklimas das ökologische Rückgrat des Campus. Ein lokales Regenwassermanagement u.a. mit Retentionsdächern und Regengärten ergänzt das nachhaltige Konzept. Das Thema der Obstbäume, das in der Öffentlichkeitsbeteiligung großen Anklang fand, wird durch den Erhalt wichtiger Bestandsbäume sowie neue Obstbaumpflanzungen im Grünzug und in den Höfen aufgegriffen.

## Ersatzstandort für Kleingärten

Für die bisher bestehende Kleingartenanlage Hamburg e.V. wird in Abstimmung mit dem Bezirksverband der Kleingärtner Berlin-Weißensee e.V. an der Hansastraße 173 Ersatz geschaffen.

## Bebauungsplanverfahren

Mit dem Vorentwurf des Bebauungsplans geht das Vorhaben in die nächste Phase. Er gibt dem städtebaulichen Masterplan den notwendigen baurechtlichen Rahmen. Der Vorentwurf setzt als Nutzungsart ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Hochschulcampus“ fest und lässt neben den Hochschulnutzungen in Teilbereichen hochschulnahe Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie studentisches Wohnen und insgesamt eine vier- bis fünfgeschossige Bebauung zu.

Im weiteren Bebauungsplanverfahren werden die potenziellen Auswirkungen der Planung genau betrachtet und gutachterlich untersucht, ebenso Belange des Umweltschutzes. Anhand aller Untersuchungsergebnisse und verschiedenen Äußerungen zum Vorentwurf wird dieser überarbeitet und, voraussichtlich Ende 2021, erneut zur Beteiligung vorgestellt. Mitte 2022 soll der Bebauungsplan festgesetzt werden. Frühestens 2023 ist mit ersten Baumaßnahmen zu rechnen.

## Ihre Meinung ist gefragt!

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch zum Vorentwurf des Bebauungsplans zu beteiligen! Der städtebauliche Masterplan und der Vorentwurf des Bebauungsplans werden ab dem 27. Februar als Schaufensterausstellung in der Kunsthalle der Kunsthochschule am Hamburger Platz sowie am 3. März bei einer Online-Veranstaltung vorgestellt. Sie können zum Vorentwurf des Bebauungsplans u.a. online sowie in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Kommentare abgeben.

### Schaufensterausstellung:

**27. Februar bis 11. April 2021**

**Kunsthalle, Gustav-Adolf-Straße 140,  
13086 Berlin-Weißensee**

### Online-Veranstaltung:

**3. März 2021, 17.30 Uhr**

**Anmeldung per E-Mail an:**

**[campus-weissensee@sensw.berlin.de](mailto:campus-weissensee@sensw.berlin.de)**

### Online-Beteiligung:

**27. Februar bis 31. März 2021:**

**[www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/fruehbb/3-74/](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/fruehbb/3-74/) oder [www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de)**

### Beteiligung bei der zuständigen Senatsverwaltung:

**1. bis 31. März 2021**, Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten, **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin, Raum 106, Kontakt: 030 / 90139-4858**

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des § 3 Baugesetzbuch in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Buchst. e Datenschutz-Grundverordnung und dem Berliner Datenschutzgesetz. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten/E-Mail-Adresse dient ggf. der weiteren Kommunikation. Weitere Informationen finden Sie in der „Information über die Datenverarbeitung im Bereich des Bebauungsplanverfahrens“, die mit ausliegt.

### Weitere Informationen unter:

**[www.stadtentwicklung.berlin.de/campus-weissensee](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/campus-weissensee)**

### Kontakt:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Sonderreferat für Wohnungsbau – Projektmanagement und Bauleitplanung, Vera Buttmann (Projektleitung), E-Mail: [campus-weissensee@sensw.berlin.de](mailto:campus-weissensee@sensw.berlin.de), Tel.: 030/90139-4858

